

20 Jahre U-Bahn: Garching feierte mal wieder

(MF) – Garching kommt aus dem Feiern nicht mehr heraus: 1100 Jahre Garching, 25 Jahre Stadterhebung und nun 20 Jahre U-Bahn. Bürgermeister Dietmar Gruchmann feierte dieses Jubiläum mit zahlreichen Ehrengästen und bekam von Herbert König, Vorsitzender der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), eine Auszeichnung, die zuletzt der Vater der U-Bahn, Altbürgermeister Helmut Karl, bekommen hatte: „Für den Fall, dass Sie zum U-Bahnfahrer umsitzen wollen“, bekam Gruchmann die passende Dienstmütze, bevor er zu Fahrer Harry Neumann ins Führerhaus einstieg.

Mit Bewirtung und Musik der Drei Deifin fuhr die Festgesellschaft durch die Nacht und das im eigenen Jubiläumzug: Die Stadt hatte einst zwei Züge gekauft und an die MVG verpachtet, denn die kann „damit auch mehr anfangen“, meinte Herbert König und verwies auf gute Zuwächse bei den Fahrgästen. Bürgermeister Dietmar Gruchmann erinnerte an 1995 und „das Strahlen auf dem Gesicht von unserem Altbürgermeister Helmut Karl“.

Ab 1988 hatte sich Karl für die U-Bahnstation Hochbrück eingesetzt. „Hartnäckigkeit, Verhandlungsgeschick und von großem Weitblick geprägte Entscheidungen ließen einen Wunschtraum Realität werden, der zur Erfolgsgeschichte wurde.“ Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit fuhr die U6 am 28.10.1995 erstmals bis Hochbrück. Ohne U-Bahn wäre es laut Gruchmann nie zur „beispiellosen Entwicklung Garchings“ gekommen. Später kamen die Bahnhöfe in der Ortsmitte und am Universitäts- und Forschungscampus hinzu. Der „Brain Train“ steht heute im Zehn-Minuten-Takt rund 15.000 Studenten und 10.000 Mitarbeitern zur Verfügung. Zudem entstand in Hochbrück der Business Campus. „Unsere U-Bahn hat uns voran- und immer weitergebracht, und darauf können wir stolz sein! Die Züge für den 5-Minuten-Takt sind schon bestellt“, so Dietmar Gruchmann.

Bürgermeister Dietmar Gruchmann dankte allen, die finanziell, tatkräftig und beschlussfreudig bei der Realisierung von Helmut Karls Vision mitgeholfen haben, wie etwa dem Freistaat Bayern, dem Landkreis München, der Landeshauptstadt München und dem Garchinger Stadtrat. Auch wenn der Freistaat damals 90 % der Kosten übernahm – 15,3 Millionen D-Mark zahlte die Stadt Garching selbst. Gut möglich, dass sich die Ehrengäste dieser Jubiläumsfeier 2016 wieder treffen: Dann wird die U6-Weiterführung nach Garching und zum Campus zehn Jahre alt.

